

# Pressemitteilung AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

## Arbeitsunfähigkeit der Branche Pflege für Rheinland-Pfalz und das Saarland

Der Krankenstand der Branche Pflege liegt 2019 bei 6,8 % und ist im Vergleich zu allen Branchen um 1,5 Prozentpunkte höher. Der Krankenstand der 50 – 60-Jährigen lag im Jahr 2019 sogar bei 9,0 %.

Damit dauerte eine Arbeitsunfähigkeit im Durchschnitt 16 Tage je Fall und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Tage je Fall erhöht.

Die meisten Fehltage verursachten die Krankheitsarten Muskel/Skelett mit 22,0 %, Psyche mit 16,4 %, Atemwege mit 10,0 % und Verletzungen mit 8,0 %.

Die meisten Arbeitsunfähigkeitsfälle verursachten die Atemwegserkrankungen mit 20,5 %, gefolgt von Muskel/Skelett mit 14,8 % und Symptomen mit 10,5 %.

Der Anteil an AU-Fällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 6,7 %. Diese Langzeiterkrankungen verursachen 51,2 % aller AU-Tage.

„Hohe Anforderungen im physischen und im psychischen Bereich belasten die Pflege. Zudem sind seit Jahresbeginn 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die Herausforderungen für die Branche weiter gestiegen - diese besondere Situation verschärft die gegenwärtige Lage in der Pflege weiter“, sagt Udo Hoffmann, Beauftragter des Vorstandes der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse.

Den AOK-Pflegereport 2019 finden Sie hier (PDF, 2,7 MB).

Ä [1.153 Zeichen mit Leerzeichen]